

schwankender ist WA in der Formulierung der Kanzlerunterschrift; zunächst ist am häufigsten angewandt 'N. cancellarius ad vicem N. archicapellani recognovi'; so in 294a, 354, 360, 364, 375, 376, 379, 380, 381, 388, 389, 391, 395, 396, 396a, 398, 399, 402, 406, 480 (81), 564, 615, 617, 660, 766, 774, statt 'recognovi' 'notavi' 292, 355, 365, 449, 450, 451, 477 (78), 481 (82), 485, 498, 565, 638, 691, 694, 771a, 'conscripsi' 482a(83a), 'notavi et recognovi' 373, 'recognovi et subscripsi' 471; für 'archicapellanus' in der ersten Formel 'archicancellarius' 386, 392, 404 verbunden mit 'supscripsi' in 579, 580, mit 'notavi' 662, 'N. notarius ad vicem N. archicapellani recognovi' 405, 409, 410, 411, 'subscripsi' 521, 'archicancellarii subscripsi' 581 (82), 582 (83), 590, 591, 612, in St. 479 (80) ist wol corrumptiert; in 482 (83) fehlt der Titel des Liudigerius. Ausserdem ist noch 'vice' für 'ad vicem' in 604, 605, 666. Zu XII übergehend muss ich gleichfalls constatieren, dass eine feste Norm durchaus nicht erkannt werden kann, denn nicht bloss in der Anordnung der einzelnen Zeitmerkmale ist WA inconsequent, sondern auch darin, dass ein oder das andere Zeitmerkmal ausgelassen wird: so fehlt die Indiction in St. 471 und 557, annus regni in St. 391, 477 (78), 480 (81)—482a(83a), 498, annus imperii in 354, 397. Wol sind in mehreren Urkunden die Datierungsformeln congruent, doch auch diese wenigen Fälle sind nicht ausreichend, um für den Dictator zu zeugen. Was XIII betrifft, so ist WA auch hier wechsellvoll im Gebrauch. Mit Ausnahme sehr weniger Fälle St. 591, 604, 605, 615, 691 weisen die Urkunden eine Appreciation auf. Besonders oft gebraucht sind: 'in dei nomine feliciter amen' St. 354, 360, 380, 388, 389, 397, 398, 406, 410, 552, 553, 579, 580, 612, 766, 'in dei nomine amen' St. 364, 374, 391, 393, 409, 471, 477 (78), 480 (81)—482a(83a), 498, 564, 638, 660, 666, 'in domino feliciter amen' St. 379, 381, 386, 387, 396, 402, 404, 449—451, 485, 565, 590, 617, 662, 766, wozu auch 'in domino fideliter amen' in St. 365 und 396a gehören mag; seltener ist 'feliciter amen' in St. 373, 375, 376 und 771a, 'in christi nomine amen' 355, 479 (80) und bloss 'amen' in St. 581, 582. In 774 dürfte wol 'feliciter' ausgefallen sein, gegenwärtig ist die Formel 'in domino amen'.

Können wir somit aus der durchaus freien Behandlung der Protokollformeln keine Charakteristik unseres Dictators gewinnen, so erhalten wir vollen Ersatz dafür bei Prüfung des Contextes. Was zunächst III betrifft, so kommt eine Arenga in 35 Urkunden vor. Gehen wir auf die stilistische Fassung dieser Formel ein, da ist allsogleich zu beachten, dass ein abgeschlossener Gedanke nur in St. 373, 553, 581, 590, 615, 617, 694, 766 die Arenga bildet, sonst diese nur in einen Vordersatz zusammengefasst ist, der sich entweder wie in 354,